
Das Aktionärsmagazin der SAP

SAP INVESTOR

Ausgabe zum 4. Quartal 2014

Special
Internet of Things



The Best-Run Businesses Run SAP™



Liebe Leserin, lieber Leser,

SAP ist das am schnellsten wachsende Unternehmen weltweit unter den großen Anbietern von Cloud-Unternehmenslösungen. Im Geschäftsjahr 2014 haben wir die Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse (Non-IFRS, währungsbereinigt) um 45 % gesteigert, allein im vierten Quartal 2014 um 72 %. Rund ein Drittel unseres gesamten Software-Umsatzes haben wir mit Neugeschäft in der Cloud erzielt. Unser Auftragsbestand belief sich in diesem Bereich am Jahresende 2014 auf 2,3 Mrd. €, das entspricht einem Anstieg von 94 % im Jahresvergleich. Hinzu kommt das weiterhin stabil wachsende Kerngeschäft mit seinen soliden Service- und Supporterlösen aus den installierten Softwareanwendungen, sodass die SAP über zwei starke Standbeine verfügt.



Zudem hatte SAP HANA, unsere Plattform für Echtzeit-Unternehmensanwendungen, ein fantastisches Jahr. Inzwischen setzen über 5.800 Kunden auf SAP HANA und mehr als 1.850 Kunden auf die SAP Business Suite auf Basis von HANA. Vor einem Jahr waren es noch 800. Das starke Wachstum der SAP wird entscheidend von der HANA-Plattform, dem umfangreichsten Cloud-Portfolio und dem weltweit größten Geschäftsnetzwerk, bestimmt. Auch für unser Spezialthema in dieser Ausgabe – das Internet der Dinge – ist SAP hervorragend aufgestellt, und durch das optimale Zusammenspiel unserer Lösungen stehen wir am Beginn ganz neuer Möglichkeiten. Die SAP ebnet Unternehmen mit diesen Angeboten den klaren Weg zu weiterem Wachstum im 21. Jahrhundert: durch Echtzeitverarbeitung, Vernetzung und Vereinfachung.

Wir werden weiter in die Cloud investieren, um Marktanteile zu gewinnen und das Unternehmen langfristig profitabel zu positionieren. Unseren Planungen zufolge werden die schnell wachsenden Cloud-Subskriptions- und Supporterlöse die Softwarelizenzenerlöse im Jahr 2018 übertreffen. Bis dahin planen wir, das Cloud-Geschäft soweit ausgebaut zu haben, dass der Weg für ein beschleunigtes Wachstum des Betriebsergebnisses geebnet ist. Zugleich sorgt die Cloud für besser vorhersagbare Umsätze: Wir erwarten, dass die Summe der Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support sowie Softwaresupport 70 bis 75 % des Gesamtumsatzes im Jahr 2020 erreichen wird. Bis dahin streben wir ferner an, den Umsatz im Cloud-Geschäft auf das Siebenfache zu erhöhen, und zwar weitgehend organisch.

SAP verbindet sehr erfolgreich das stabile und gewachsene Geschäftsmodell der Software und Wartung mit den vielversprechenden Aussichten des Geschäfts in der Cloud und in Netzwerken.

Eine anregende und aufschlussreiche Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Luka Mucic, Finanzvorstand der SAP SE

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Berichtszeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	2014			2013		Veränderung in %		
	IFRS	Non-IFRS	Non-IFRS währungsbereinigt	IFRS	Non-IFRS	IFRS	Non-IFRS	Non-IFRS währungsbereinigt
Cloud-Subskriptionen und -Support	349	360	334	208	210	68	72	59
Software und Support	4.373	4.374	4.251	4.170	4.175	5	5	2
Software- und softwarebezogene Serviceerlöse	4.722	4.734	4.586	4.378	4.385	8	8	5
Beratungs- und sonstige Serviceerlöse	735	735	712	728	728	1	1	-2
davon cloudbasiert	69	69	66	45	45	54	54	47
Umsatzerlöse	5.458	5.469	5.297	5.106	5.113	7	7	4
Operative Aufwendungen	-3.704	-3.342	-3.244	-3.305	-3.015	12	11	8
Betriebsergebnis	1.754	2.127	2.053	1.802	2.098	-3	1	-2
Gewinn nach Steuern	1.304	1.564		1.319	1.522	-1	3	
Operative Marge in %	32,1	38,9	38,8	35,3	41,0	-3,2Pp	-2,1Pp	-2,3Pp
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	1,09	1,31		1,11	1,28	-1	3	

SAP erfüllt Jahresziele 2014

Die SAP erzielte im Jahr 2014 eine solide Entwicklung bei den Software- und softwarebezogenen Serviceerlösen, obwohl sich die Verlagerung von Softwareerlösen aus Lizenzverkauf mit Einmalzahlung zu Cloud-Erlösen auf Subskriptionsbasis beschleunigte.

Die Software- und softwarebezogenen Serviceerlöse (SSRS-Erlöse, Non-IFRS) stiegen währungsbereinigt um 7 % auf 14,98 Mrd. €, womit das Ziel eines währungsbereinigten Wachstums von 6 % – 8 % für das Gesamtjahr erreicht wurde. Der Gesamtumsatz (Non-IFRS) erhöhte sich währungsbereinigt um 5 % auf 17,72 Mrd. €. Die Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse (Non-IFRS) kletterten währungsbereinigt um 45 % auf 1,10 Mrd. €. Damit hat SAP ihr ambitioniertes und zuvor bereits zweimal erhöhtes Jahresziel von 1,04 Mrd. € – 1,07 Mrd. € erreicht. Die Umsatzerlöse für Software und Support (Non-IFRS) legten währungsbereinigt um 5 % auf 13,88 Mrd. € zu.

Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) verbesserte sich währungsbereinigt um 3 % auf 5,63 Mrd. €. Damit wurde das Gesamtjahresziel von 5,6 Mrd. € – 5,8 Mrd. € erreicht. Die operative Marge (Non-IFRS) fiel währungsbereinigt um 0,7 Prozentpunkte auf 32,1 %.

Der Gewinn nach Steuern (Non-IFRS) stieg um 4 % auf 4,18 Mrd. €. Das

unverwässerte Ergebnis je Aktie (Non-IFRS) nahm um 4 % auf 3,50 € je Aktie zu. Die effektive Steuerquote (Non-IFRS) lag im Jahr 2014 bei 26,2 % (2013: 25,9 %). Der operative Cashflow reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 7 % auf 3,57 Mrd. (2013: 3,83 Mrd. €). Ohne Berücksichtigung der Zahlungen für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 555 Mio. € wäre der operative Cashflow um 8 % gestiegen. Zum 31. Dezember 2014 erreichte die Konzernliquidität (Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Wertpapiere) 3,42 Mrd. € (31. Dezember 2013: 2,84 Mrd. €). Die Nettoverschuldung lag unter anderem aufgrund von akquisitionsbedingten Finanzierungsmaßnahmen am 31. Dezember 2014 bei –7,67 Mrd. € im Vergleich zu –1,47 Mrd. € am 31. Dezember 2013.

Ausblick

SAP gibt den folgenden Ausblick für 2015: Im Zuge der starken Wachstumsdynamik im Cloud-Geschäft erwartet das Unternehmen, dass die Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS, währungsbereinigt) im Gesamtjahr 2015 in einer Spanne zwischen 1,95 Mrd. € und

2,05 Mrd. € liegen werden (2014: 1,10 Mrd. €). Das obere Ende dieser Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 86 %. Concur und Fieldglass werden voraussichtlich rund 50 Prozentpunkte zu diesem Wachstum beitragen. Zudem geht SAP davon aus, dass die Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS, währungsbereinigt) im Gesamtjahr 2015 in einer Spanne zwischen 8 % und 10 % zunehmen werden (2014: 14,33 Mrd. €). Das Unternehmen rechnet ferner damit, dass das Betriebsergebnis (Non-IFRS, währungsbereinigt) im Gesamtjahr 2015 in einer Spanne zwischen 5,6 Mrd. € und 5,9 Mrd. € liegen wird (2014: 5,64 Mrd. €).

Weitere Informationen sowie den mittelfristigen Ausblick 2015-2020 finden Sie online unter www.sap.de/investor. Der Geschäftsbericht mit den geprüften Ergebnissen für das Geschäftsjahr 2014 erscheint am 20. März 2015.

Hinweis: Die Umsatz- und Ergebniskennzahlen für 2014 beinhalten die Umsätze und Ergebnisse von hybris und von Concur sowie Fieldglass seit dem Zeitpunkt der Akquisition, also dem 4. Dezember bzw. 2. Mai 2014. Die Vergleichszahlen für 2013 enthalten weder Concur noch Fieldglass und hybris erst ab dem 1. August 2013.

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember

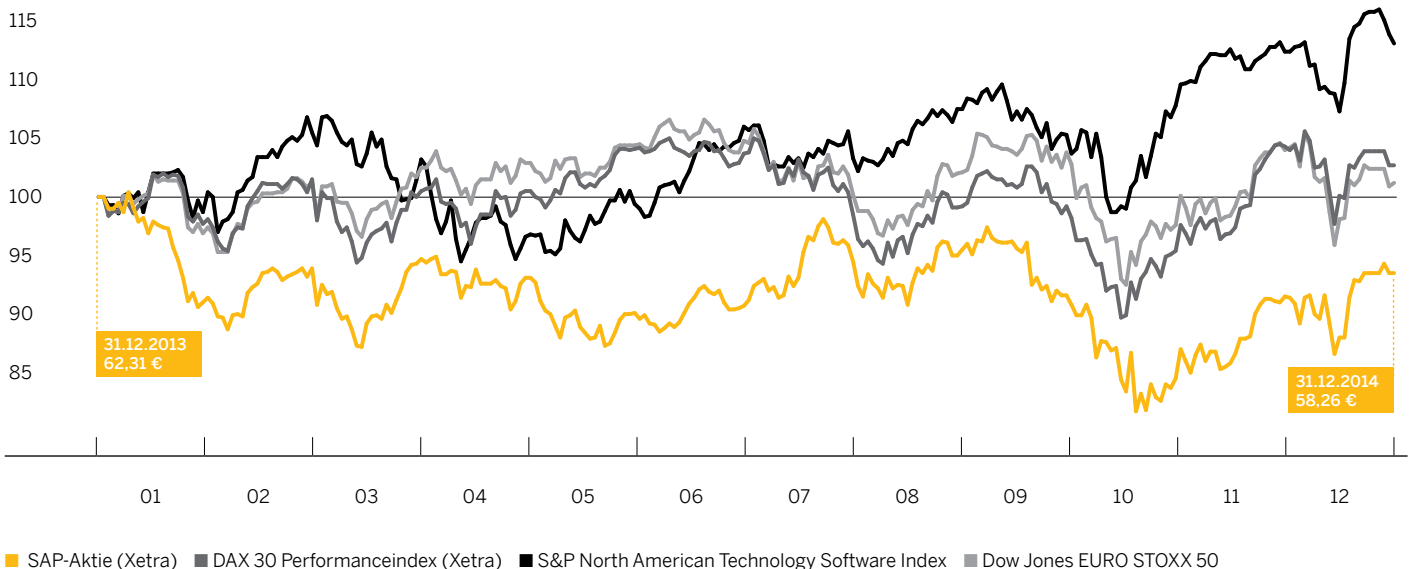
Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	2014			2013		Veränderung in %		
	IFRS	Non-IFRS	Non-IFRS währungsbereinigt	IFRS	Non-IFRS	IFRS	Non-IFRS	Non-IFRS währungsbereinigt
Cloud-Subskriptionen und -Support	1.087	1.101	1.098	696	757	56	45	45
Software und Support	13.767	13.773	13.886	13.254	13.275	4	4	5
Software- und softwarebezogene Serviceerlöse	14.855	14.874	14.984	13.950	14.032	6	6	7
Beratungs- und sonstige Serviceerlöse	2.706	2.706	2.738	2.865	2.865	-6	-6	-4
davon cloudbasiert	222	222	222	170	170	30	30	31
Umsatzerlöse	17.560	17.580	17.722	16.815	16.897	4	4	5
Operative Aufwendungen	-13.229	-11.942	-12.093	-12.336	-11.415	7	5	6
Betriebsergebnis	4.331	5.638	5.629	4.479	5.482	-3	3	3
Gewinn nach Steuern	3.275	4.178		3.325	3.998	-1	4	
Operative Marge in %	24,7	32,1	31,8	26,6	32,4	-2,0Pp	-0,4Pp	-0,7Pp
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	2,74	3,5		2,79	3,35	-2	4	

Die SAP-Aktie

Die SAP-Aktie gab im Jahr 2014 um 6,5 % nach, nachdem ihr Kurs zuvor fünf Jahre in Folge gestiegen war. Unter den Vergleichsindizes legte der DAX 30 im Jahr 2014 um 2,7 % zu, während der EURO STOXX 50 ein leichtes Plus von 1,2 % verzeichnete.

SAP-Aktie im Vergleich zum DAX 30, zum Dow Jones EURO STOXX 50 und zum S&P North American Technology Software Index
31. Dezember 2013 (= 100 %) bis 31. Dezember 2014

Prozent



Im vierten Quartal 2014 verbesserte sich der SAP-Kurs um 2,0 %. Der DAX kletterte zugleich um 3,5 %, wohingegen der EURO STOXX 2,5 % verlor. Die SAP-Aktie war mit einem Xetra-Schlusskurs von 57,10 € Ende September in den Berichtszeitraum gestartet, der in den ersten Oktoberwochen vor allem von Konjunktursorgen geprägt worden war. Der DAX fiel am 15. Oktober auf den tiefsten Stand des Jahres. In diesem schwachen Umfeld legte SAP am 20. Oktober die Geschäftszahlen zum dritten Quartal vor und passte den Ausblick für das Betriebsergebnis 2014 an. Grund war das unerwartet starke Cloud-Wachstum, welches in der Anfangsphase höhere Investitionen in die Lieferfähigkeit bedingt

und ratierten Subskriptionszahlungen unterliegt. Die SAP-Aktie markierte an diesem Tag ihr Jahrestief von 50,90 €, konnte jedoch am darauffolgenden Tag schon wieder auf 51,87 € zulegen.

In den folgenden Wochen erholten sich die Aktienmärkte wieder, auch weil die EZB weitere geldpolitische Lockerungen in Aussicht stellte, sodass der DAX Anfang Dezember erstmals seit Juli wieder über der Marke von 10.000 Punkten schloss. Nach einer kurzen Schwächeperiode Mitte Dezember setzte sich die allgemeine Aufwärtsbewegung fort, die die SAP-Aktie bis auf ihr Quartalshoch von 58,73 € am 29. Dezember steigen ließ, bevor sie das Börsenjahr 2014 am

folgenden Tag bei 58,26 € beendete. Zu Beginn des neuen Jahres geriet die SAP-Aktie durch negative Analysteneinschätzungen unter Druck. Doch mit der Veröffentlichung erster vorläufiger Geschäftszahlen für das Gesamtjahr und das vierte Quartal 2014 am 12. Januar drehte die Stimmung und der Kurs legte innerhalb eines Tages um 4,6 % auf 57,05 € zu. Bei Bekanntgabe der gesamten vorläufigen Ergebnisse am 20. Januar informierte die SAP auch über den Ausblick 2015 und die mittelfristigen Ziele, worauf die Anleger zurückhaltend reagierten: Die SAP-Aktie fiel an dem Tag um 4,6 % auf 54,87 €, erholte sich in den Folgetagen jedoch wieder und schloss am 23. Januar bei 57,37 €.

SAP schließt Übernahme von Concur ab

SAP hat die Übernahme von Concur Technologies, Inc. (NSDQ: CNQR), dem führenden Anbieter im Markt für Reise- und Reisekostenmanagement-Software, abgeschlossen. Dieser Markt umfasst mehrere Milliarden US Dollar. Mit der Übernahme von Concur treibt SAP ihre



Geschäftsnetzwerk-Strategie voran: Über das weltweit größte Geschäftsnetzwerk bietet das Unternehmen ein neues Modell für die einfache Verwaltung von Ressourcen, Prozessen und Reisekosten. Die Inhaber von Concur-Aktien erhalten einen Barausgleich je Aktie in Höhe von 129 US-Dollar. Concur wird als Geschäftseinheit von SAP agieren. Das bestehende Managementteam wird Concur weiter leiten und an den Vorstandssprecher der SAP berichten. Concur CEO Stephen Singh wurde am 9. Januar 2015 in das SAP Global Management Board berufen.

SAP erhält Auszeichnung "Best Innovator 2014"

Für „außergewöhnliche Leistungen in allen drei Kategorien“ erhielt SAP die Auszeichnung „Best Innovator 2014“ der Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Die Juroren des Dr. Manfred Bischoff Instituts für Innovationsmanagement der Airbus Group vergeben seit 2010 Innovation Awards üblicherweise in den drei Kategorien „Best Open Innovator“, „Best Cross-Industry Innovator“ und „Best Business Model Innovator“. Doch bei der diesjährigen Preisverleihung kam es zu einem Novum: SAP hatte der Zeppelin Universität gleich drei Beispiele vorgelegt, wie der Softwarekonzern Unternehmen dabei unterstützt, Ideen nicht nur zu generieren, sondern diese auch

mit Experten innerhalb und außerhalb des Unternehmens zu diskutieren und systematisch zu echten Innovationen weiterzuentwickeln. Ob es sich um SAP Ganges handelt, eine Plattform, mit der SAP Einzelhändler, Distributoren, Lieferanten, Banken und TK-Anbieter in Indien miteinander verbindet, die Pilotierung von „Connected Car“ mit Toyota, BMW und Volkswagen oder aber die neuen Ansätze, um im eigenen Dienstleistungsumfeld rund um neue SAP-Produkte noch mehr „Value“ zu generieren: Immer waren Firmenmitarbeiter, Kunden oder externe Partner dazu aufgerufen, ihre Ideen einzubringen und gemeinsam weiterzuentwickeln. Dieses Gesamtpaket aus Geschäftsmodellinnovationen und der neuen Lösung SAP Innovation Management inklusive zugehöriger Innovation-Management-Services hat die Juroren der Zeppelin Universität dazu bewogen, SAP aufgrund „außergewöhnlicher Leistungen“ in allen drei genannten Kategorien als Best Innovator 2014 auszuzeichnen.

SAP ernannt ersten Chief Digital Officer

Jonathan Becher wird der erste Chief Digital Officer der SAP und wird den neuen Geschäftsbereich SAP Digital leiten. Dieser ist dafür zuständig, sowohl



E-Commerce-Lösungen als auch digitale Angebote für Anwender zu liefern, die SAP-Software in einer einfachen und direkten Online-Interaktion entdecken,

ausprobieren, kaufen, implementieren und erneuern wollen. SAP Digital bietet SAP enorme Möglichkeiten und erweitert den Zielmarkt durch den Einstieg in neue Geschäftsfelder wie digitale Inhalte und Marktdaten. Jonathan Becher wird nicht nur für den Aufbau dieses wichtigen neuen Ertragsbereiches für das Unternehmen verantwortlich sein, sondern außerdem Run Simple für die Kunden und Endverbraucher umsetzen, die digital mit SAP zusammenarbeiten. Bechers fundiertes Verständnis für Technologie, sein Geschäftssinn und sein Unternehmergeist sind genau die richtigen Eigenschaften, um diesen entscheidenden neuen Geschäftsbereich zu führen. In seiner Zeit als Chief Marketing Officer wandelte sich das SAP-Marketing von einer hohen Kunst zu einer wahren Wissenschaft. Denn Becher ging auch das Marketing mit betriebswirtschaftlicher Brille an, sodass sich der durch Marketing generierte Umsatz um 80 % und die Rendite sogar um 50 % erhöhten.

Connected Cars: SAP, Shell und Volkswagen wollen Vernetzung vorantreiben

SAP, Shell und Volkswagen arbeiten erstmals an der Pilotversion einer durchgängigen, skalierbaren Lösung. Ziel des Projekts ist es, Autofahrern eine cloudbasierte Lösung zur Verfügung zu stellen, die Zeit spart und wichtige Informationen und Angebote bereitstellt. Ein einzelnes Unternehmen könnte einen derart umfassenden Service nicht bieten. Das Pilotprogramm bildet die Grundlage für weitere Gespräche über Kooperationen im Bereich Connected Cars – nicht nur zwischen den drei Unternehmen, sondern auch mit anderen Firmen.

Die vollständigen Meldungen, Analysenstimmen sowie weitere Nachrichten und Berichte finden Sie unter www.sap-investor.com.

Vernetzte Dinge

Das Internet der Dinge (Internet of Things / IoT) gilt als Synonym für die Verbindung der digitalen mit der physikalischen Welt über das Internet. Es nutzt zum Beispiel Sensoren an Maschinen, Geräten oder Produktionsanlagen, um Daten zu erfassen. Ebenso können am Körper tragbare kleine Geräte (Wearables) wie Datenbrillen oder Fitnessarmbänder mobile Anwendungen (Apps) mit Daten speisen. Dies bietet für Menschen im Alltag als auch für Unternehmen eine Vielzahl neuer Möglichkeiten, die zum einen das Leben, zum anderen aber auch die Arbeits- und Produktionskultur neu, effizienter und einfacher gestalten können. SAP entwickelt mit diesem Ziel, in Kooperation und auch eigenständig, Lösungen für das IoT. Für dieses Unterfangen bietet SAP mit der HANA Plattform die aktuell leistungsfähigste Basis.

„Das IoT wird die wesentliche Grundlage für branchenspezifische Szenarien und Innovationen in der digitalen Wirtschaft sein“, erklärt Bernd Leukert, Vorstandsmitglied der SAP SE für den Bereich Produkte und Innovationen. „Es verbindet die digitale mit der physischen Welt und ermöglicht dadurch neuartige Produkte und Dienstleistungen und sogar neue Geschäftsmodelle. Das IoT hat das Potenzial, die Reaktionsfähigkeit von Unternehmen deutlich zu erhöhen, das Kundenerlebnis zu revolutionieren und neue Geschäftsfelder und -modelle zu erschließen.

SAP-Kunden, die bereits Lösungen für das IoT implementiert haben, konnten die Auslastung ihrer Anlagen verbessern, die Effizienz der Geschäftsprozesse erhöhen und einen Beitrag zur Senkung der Betriebskosten leisten.“

Aktuelle Anwendungsbeispiele für das IoT sind beispielsweise Kommunen wie Philadelphia, deren Müllabfuhr Tonnen mit Sensoren nutzt, die melden, wenn sie voll sind. Andere Städte setzen bei der Verbrechensbekämpfung auf vorausschauende Analysen, um vorzusagen wo Einsatzkräfte benötigt werden. Auch bei der Verkehrsüberwachung wird IoT-Technologie immer stärker eingesetzt. Als

Beispiel für vorausschauende Bedarfsplanung, ist die Überwachung einer Flugzeugflotte in Echtzeit zu nennen. Damit würden beispielsweise Wartungsarbeiten optimal planbar und es könnten gleichzeitig die dafür nötigen Materialien bestellt werden.

Das Internet der Dinge im Alltag

Das frühe IoT ist mittlerweile im Alltag einer wachsenden Zahl von Menschen angekommen und wird zum Beispiel durch Blutdruck- oder Blutzuckersensoren,

Fitnessarmbänder oder Pulsuhren mit automatischer Erfassung von Gesundheitsdaten wahrgenommen.

Auch moderne Fahrzeuge, Spielekonsolen, Stromzähler oder Sensoren in Gebäuden übermitteln immer häufiger Daten über ihre Umgebung an zentrale Rechenzentren. Benutzer erhalten dann z.B. auf ihrem Smartphone Informationen zur Straßenlage, ob ihr Fitnesslevel oder Blutzucker sich verbessert haben, der Stromverbrauch sinkt oder bei Abwesenheit die Rollläden an den Fenstern geschlossen sind. Neben diesen alltäglichen Anwendungen für Verbraucher und Kunden hat auch die Industrie den enormen Nutzen internetbasierter Erfassung und Steuerung von zum Beispiel Fertigungsabläufen und Wartungsprozessen erkannt. Die in Deutschland mit Unterstützung der Bundesregierung aufgelegte Initiative „Industrie 4.0“ soll die Nutzung des IoT in der heimischen Wirtschaft voranbringen und Unternehmen mit Möglichkeiten ausstatten, die kräftiges Wachstum versprechen.

Leistungsfähigkeit mit SAP HANA

Die riesigen Datenmengen aus dem IoT bedürfen jedoch einer Plattform für Verarbeitung und Aggregation. SAP



stellt mit HANA die aktuell leistungsfähigste Lösung dafür bereit. Sie bietet die Möglichkeit, in Echtzeit Informationen aus Sensordaten zu gewinnen, unterstützt erweiterte Funktionen wie In-Memory Computing, die Auswertung von Geo- und Telematikdaten, vorausschauende Analysen sowie die Verarbeitung komplexer Ereignisse. Darüber hinaus bietet die SAP HANA Cloud Plattform offene Schnittstellen, die es Drittanbietern ermöglichen, eigene Anwendungen für das IoT zu entwickeln. Im November 2014 hat SAP drei neue Anwendungen für das IoT vorgestellt. Alle nutzen die SAP HANA Cloud Plattform. SAP will zudem schrittweise weitere 500 Softwareentwickler einsetzen, um Innovationen für das IoT konsequent voranzutreiben.

SAP arbeitet zusammen mit Partnern an vielen Einsatzszenarien im IoT, ob im Verbrauchersektor, in der Industrie oder im Handel. SAP HANA, Analytics, Mobile und Cloud bilden dafür die ideale Grundlage.



Neue Lösungen für das IoT von SAP

„SAP Predictive Maintenance and Service“ hat die Zielsetzung, Störungen frühzeitig zu prognostizieren und ihnen damit besser vorbeugen zu können. Dies geschieht durch die Integration betrieblicher Abläufe und Analysen auf einer einzigen Plattform. Aus betriebswirtschaftlichen und technischen Daten sowie Sensordaten und Daten aus unstrukturierten Dokumenten verschiedenen Ursprungs werden detaillierte und einheitliche Informationen über Produkte und Fertigungsabläufe bereitgestellt. Ausfälle und Produktionsstillstände werden dadurch reduziert und finanzielle Einbußen verhindert. Mit der nahtlos integrierten mobilen Anwendung „SAP AR Service Technician“ können Techniker im Außendienst mit der Unterstützung einer intelligenten Datenbrille nun zusätzlich Arbeitsaufträge abwickeln, die über SAP

Predictive Maintenance and Service automatisch generiert wurden.

„SAP Connected Logistics“ soll es unter anderem Logistikunternehmen ermöglichen, den Verkehr innerhalb und in Richtung eines Logistikzentrums zu überwachen. Mit ihr wird die Kommunikation zwischen allen direkt und indirekt beteiligten Geschäftspartnern ermöglicht. Die Software ist dafür ausgelegt, weitere Transportmanagementsysteme zu integrieren, um beispielsweise weitere Logistikdienstleister mit zusätzlichen Versandfunktionen auszustatten. Kunden, die SAP Connected Logistics einsetzen, können auch die kürzlich angekündigte mobile Anwendung „AR Warehouse Picker“ nutzen. Diese nutzt am Körper tragbare Geräte wie beispielsweise intelligente Datenbrillen (Smart Glasses), um Hand-Scanner

überflüssig zu machen, und den Nutzern freihändiges Arbeiten zu ermöglichen.

„SAP Manufacturing Execution Version 15.0“ soll das IoT in der Fertigungsindustrie Realität werden lassen. Die Anwendung integriert Produktionsdaten mit Echtzeit-Auswertungen auf der SAP HANA Plattform und lässt Fertigungsabläufe insgesamt transparenter werden. Unternehmen können damit standortübergreifend ihre globalen Fertigungsaktivitäten abstimmen und optimieren. Vorhersageanalysen bieten zudem die Möglichkeit, Einsparungspotenziale zu erkennen und eine höhere Anlagenauslastung zu erreichen. Mit „SAP Manufacturing Execution“ in Kombination mit SAP HANA können innovative Fertigungsbetriebe die Möglichkeiten von Industrie 4.0 schneller umsetzen.



Impressum

Herausgeber:

SAP SE
Dietmar-Hopp-Allee 16
69190 Walldorf
E-Mail: investor@sap.com
Telefon: +49 6227 7-67336
Fax: +49 6227 7-40805

Konzept, Gestaltung, Redaktion:

HBS International

Fotonachweis:

Seite 1-8 SAP SE / Image Library

Abonnement:

www.sap.de/investor

Projektmanagement:

Johannes Buerkle, Investor
Relations

Verantwortlich i.S.d.P.:

Stefan Gruber, Investor Relations

Direkter Draht:

j.buerkle@sap.com
Telefon +49 6227 7-70157
stefan.gruber@sap.com
Telefon +49 6227 7-52727

© 2015 SAP SE oder ein SAP-Konzern-
unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser
Publikation oder von Teilen daraus sind,
zu welchem Zweck und in welcher Form
auch immer, ohne die ausdrückliche
schriftliche Genehmigung durch die
SAP SE nicht gestattet. In dieser Publi-
kation enthaltene Informationen können
ohne vorherige Ankündigung geändert
werden. Die von SAP SE oder deren Ver-
triebsfirmen angebotenen Softwarepro-
dukte können Softwarekomponenten
auch anderer Softwarehersteller enthal-
ten. Produkte können länderspezifische
Unterschiede aufweisen.

Die vorliegenden Unterlagen werden von
der SAP SE und ihren Konzernunter-
nehmen („SAP-Konzern“) bereitge-
stellt und dienen ausschließlich zu

Informationszwecken. Der SAP-Konzern
übernimmt keinerlei Haftung oder
Gewährleistung für Fehler oder Un-
vollständigheiten in dieser Publikation.
Der SAP-Konzern steht lediglich für
Produkte und Dienstleistungen nach der
Maßgabe ein, die in der Vereinbarung
über die jeweiligen Produkte und Dienst-
leistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus
den in dieser Publikation enthaltenen
Informationen ergibt sich keine weiter-
führende Haftung.

SAP und andere in diesem Dokument er-
wähnte Produkte und Dienstleistungen
von SAP sowie die dazugehörigen Logos
sind Marken oder eingetragene Marken
der SAP SE in Deutschland und anderen
Ländern. Zusätzliche Informationen
zur Marke und Vermerke finden Sie auf
der Seite [www.sap.com/corporate-de/
about/legal/copyright/index.html](http://www.sap.com/corporate-de/about/legal/copyright/index.html).

SAP INVESTOR online lesen

SAP INVESTOR gibt es auch online:
www.sap-investor.com



SAP INVESTOR abonnieren

[www.sap.com/corporate-de/about/investors/
investorservices/subscriptions.html](http://www.sap.com/corporate-de/about/investors/investorservices/subscriptions.html)



FINANZTERMINE

20. März 2015

Veröffentlichung des Integrierten Berichts 2014

21. April 2015

Zwischenbericht erstes Quartal 2015

20. Mai 2015

Hauptversammlung in Mannheim

21. Juli 2015

Zwischenbericht zweites Quartal 2015

20. Oktober 2015

Zwischenbericht drittes Quartal 2015

22. Januar 2016

Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse für
das vierte Quartal und das Gesamtjahr 2015



The Best-Run Businesses Run SAP™